

8.09.2023, 06:26 Uhr

Geschwister Pfister in der Bar jeder Vernunft

Riesen-Erfolg aus großer Frustration



Die Geschwister Pfister: Toni (Tobias Bonn), Willi (Max Gertsch), Lilo (Lilian Naef) und Ursli (Christoph Marti) Foto: Peter Müller

Von [Claudia von Duehren](#)

Familientreffen in der Bar jeder Vernunft. Die Original-Besetzung der Geschwister Pfister ist wieder mal vereint im Spiegelzelt.

1991 hatten sich vier Schweizer Schauspielschüler in Berlin zu der genialen Familie zusammengeschlossen, die mit Gesang und [Comedy](#) die Bühnen eroberte. „Wir hatten zusammen die Schauspielschule in Bern besucht, waren in Berlin in unseren Engagements am Schiller Theater und der Freien Volksbühne wahnsinnig frustriert, weil wir nur winzige Rollen bekamen“, verrät Ursli Pfister alias Christoph Marti (58).

In seiner Wohnung an der Kantstraße, in der er bis heute mit seinem Lebenspartner Tobias Bonn (59, Toni Pfister) wohnt, kreierte sie ihre ersten Songs und die Mär von den vier Schweizer Waisenkindern.

„Wir lagen auf der grauen Auslegeware und komponierten auf dem Keyboard“, erinnert sich Christoph Marti. Den Familiennamen „klauten“ sie vom Schweizer Möbelhaus Pfister. Der Teppich ist inzwischen einem abgeschliffenen Holzboden gewichen, so wie auch ihre Karrieren glänzen.

Nach drei Jahren trennten sich die Geschwister. Willi Pfister alias Max Gertsch (59) ging zum Fernsehen. Lilo Pfister alias Lilian Naef (59) zog sich in die Schweizer Berge zurück, philosophierte dort über das Älterwerden, den Klimawandel und die Liebe.

Das behauptet sie jedenfalls in ihrem neuen Programm (10.–12., 17.–19.9.23) mit ihrer Band die „Drei von der Tankstelle“. Bruder Willi hat sich ebenfalls für ein musikalisches Soloprogramm (25.–26.9. u. 1.–3.10.23) mit Band entschieden.

Dagegen treten Ursli und Toni Pfister in ihrer auch beinahe 30 Jahre währenden Konstellation mit Andreja Schneider (bis 8.10.23) auf.

Karten und Infos: www.bar-jeder-vernunft.de